

HP Client Automation Starter und Standard

für Windows®

Neue Funktionen und Release Notes

Softwareversion: 7.20 / März 2009

Dieses Dokument gibt einen Überblick über die Änderungen in HP Client Automation Starter und Standard (HPCAS) der Version 7.20. Es enthält wichtige Informationen, die nicht in den Produkthandbüchern oder der Online-Hilfe enthalten sind.

- [In dieser Version](#)
- [Aktualisierungen der Dokumentation](#)
- [Installationshinweise](#)
- [Software- und Hardwarevoraussetzungen](#)
- [Verbesserungen und bekannte Probleme](#)
- [Support](#)
- [Legal Notice](#)

In dieser Version

Diese Version enthält neue Funktionen, Verbesserungen und Korrekturen für HP Client Automation Starter und Standard. Dieses Dokument enthält Verweise auf die im März 2009 veröffentlichte lokalisierte Version von CAS 7.2. Sie ist verfügbar in Japanisch, Chinesisch (V. R.), Deutsch und Französisch.

HP Client Configuration Manager (CCM) wurde in HP Client Automation Starter und Standard (HPCAS) umbenannt. Die Funktionen der CCM Basis-Lizenz sind jetzt in HP Client Automation Starter verfügbar. Die Funktionen der CCM Premium-Lizenz sind in HP Client Automation Standard verfügbar.

HINWEIS: Vor der Implementierung von HPCAS 7.20 sollten Sie sicherstellen, dass alle Patches für diese Version installiert sind. Die neuesten Patches erhalten Sie auf der folgenden Support-Website von HP:

<http://h20230.www2.hp.com/selfsolve/patches>

Aktualisierungen der Dokumentation

Die erste Seite dieses Dokuments enthält folgende Identifikationsinformationen:

- Softwareversion (Versionsnummer)
- Veröffentlichungsdatum (ändert sich bei jeder Aktualisierung des Dokuments)

Besuchen Sie regelmäßig die Website für Softwarehandbücher von HP, um sicherzustellen, dass Sie die neueste Version dieser Release Note verwenden. Für diese Website benötigen Sie eine Passport-ID von HP und ein Passwort. Falls Sie darüber noch nicht verfügen, können Sie sich auf der folgenden Webseite registrieren: <http://h20229.www2.hp.com/passport-registration.html>

Oder klicken Sie auf den Link **New users - please register** auf der HP Passport-Anmeldeseite.

- 1 Nachdem Sie Ihre HP-Passport-ID und das Kennwort haben, gehen Sie zu: <http://h20230.www2.hp.com/selfsolve/manuals> Navigieren Sie in der Liste „Product“ (Produkt) zum Produktnamen und klicken Sie darauf.
- 2 Klicken Sie in der Liste „Product version“ (Produktversion) auf die Versionsnummer.
- 3 Klicken Sie in der Liste „Operating System“ (Betriebssystem) auf das Betriebssystem.
- 4 Im optionalen Feld „Enter keyword(s) or phrases“ (Schlüsselwörter oder Phrasen eingeben) können Sie einen Suchbegriff eingeben, dies ist jedoch nicht erforderlich.
- 5 Wählen Sie eine Suchoption.
- 6 Wählen Sie eine Sortieroption.
- 7 Eine Liste der Dokumente, die den angegebenen Suchkriterien entsprechen, wird angezeigt.
- 8 Anschließend können Sie die Dokumente nach Sprache filtern. Klicken Sie auf den Pfeil nach unten neben **Show Manuals for: English**. Wählen Sie in der Dropdown-Liste eine andere Sprache.
- 9 Um das Dokument im PDF-Format anzuzeigen, klicken Sie auf den PDF-Dateinamen.

Hinweis: Für die Anzeige im PDF-Format (*.pdf), muss Adobe Acrobat Reader auf Ihrem System installiert sein. Um Adobe Acrobat Reader herunterzuladen, gehen Sie auf die Website <http://www.adobe.com>.

Installationshinweise

Installationsvoraussetzungen und -anweisungen sind im *HP Client Automation Starter und Standard Administratorhandbuch* dokumentiert, das sich auf den HPCAS-Medien befindet.

Software- und Hardwarevoraussetzungen

Die folgenden Tabellen enthalten die Software- und Hardwarevoraussetzungen für die Version 7.20 von HPCAS.

Tabelle 1 HPCAS 7.20 Support

Hersteller	Betriebssystem	Version des Betriebssystems	Bit	Chipset	HPCAS-Server	HPCAS-Agent
Microsoft	Windows	2000 Prof SP4	32	x86	N	J
Microsoft	Windows	XP Prof SP2, SP3	32	x86	N	J
Microsoft	Windows	Vista SP1 Business, Enterprise, Ultimate	32	x86	N	J
Microsoft	Windows	2000 Server SP4	32	x86	J	J
Microsoft	Windows	2003 Server SP2	32	x86	J	J
Microsoft	Windows	2003 Server R2 SP2	32	x86	J	J
Microsoft	Windows	2008 Server Standard, Enterprise	32	x86	N	J
Microsoft	Windows	XP Prof SP2, SP3	64	AMD64/EM64T	N	J
Microsoft	Windows	Vista SP1 Business, Enterprise, Ultimate	64	AMD64/EM64T	N	J
Microsoft	Windows	2003 Server SP2	64	AMD64/EM64T	J	J
Microsoft	Windows	2003 Server R2 SP2	64	AMD64/EM64T	J	J
Microsoft	Windows	2008 Server Standard, Enterprise	64	AMD64/EM64T	N	J

Tabelle 2 HPCAS 7.20 Thin Client-Support

Thin Client-Modell	Hersteller	Betriebssystem	Version des Betriebssystems	Bit	Chipset
5720	HP	Windows XPe	XPe SP2	32	Thin Client
5520	HP	Windows CE	CE 5,0	32	Thin Client
5730	HP	Windows XPe	XPe SP2	32	Thin Client
5530	HP	Windows CE	CE 5,0	32	Thin Client
5530	HP	Windows CE	CE 6.0	32	Thin Client
5725	HP	Debian Linux	Debian Linux 3.1	32	Thin Client
5735	HP	Debian Linux	Debian Linux 4.0	32	Thin Client
5135	HP	HP Thin Connect	HP Thin Connect	32	Thin Client
2000	HP	Windows	Win Vista Business 32, XP SP3		CCI
2500	HP	Windows	Win Vista Business 32, XP SP3		CCI

Verbesserungen und bekannte Probleme

- Die im März 2009 veröffentlichte Version 7.20 ist verfügbar auf Japanisch, Vereinfachtem Chinesisch, Deutsch und Französisch.
- Agentenbereitstellung um automatischen Installationsmodus erweitert.
- Infrastruktur-Server wurden verbessert, um die Synchronisierung mit dem HPCAS-Server zu ermöglichen.
- Die VMware-Voraussetzungen für die Ausführung von HPCAS in einer Testumgebung wurden der Dokumentation hinzugefügt.
- Das Fenster „Gerätedetails“ wurde überarbeitet und enthält jetzt „Erweiterte Eigenschaften“ und „Zuletzt angemeldeter Benutzer“.
- Das Fenster „Software-Details“ enthält jetzt eine Vor-Deinstallations-Befehlszeilenoption.
- Das Fenster „Gruppen-Details“ für dynamische Berichtsgruppen zeigt jetzt die Kriterien an, anhand derer die Gruppe erstellt wurde.
- Die Remote-Control-Benutzeroberfläche wurde überarbeitet. Es ist kein Assistent mehr erforderlich, um auf die Remote-Konsole zuzugreifen.
- S.M.A.R.T- Warnmeldungen (Self-Monitoring, Analysis, and Reporting Technology) können jetzt konfiguriert und protokolliert werden.
- Neue Blade-Server-Berichte wurden hinzugefügt.
- Die Konfiguration der Infrastruktur wurde aktualisiert. Sie enthält jetzt Infrastrukturspeicherorte, die zur Zuweisung von spezifischen Subnetzen zu Infrastrukturservern dienen.
- Bei den meisten Assistenten wurden nicht erforderliche Schritte entfernt.
- Die Assistenten zur Erstellung von Gruppen enthalten das Feld „Anzeigename“.
- Jobmeldungen wurden verbessert.
- Bei dieser lokalisierten Version werden beim Zugriff auf folgende Funktionen englische Zeichenfolgen angezeigt: Anzeigen von Jobmeldungen für den aktuellen und vergangenen Job, Exportieren von Jobinformationen in eine CSV-Datei, Fehlermeldungen für SMM und beim Synchronisieren des Dienst-Cache.
- Um die lokalisierte Version zu installieren, muss die Datei `hpccm.exe` ausgeführt werden. Das Ausführen von `hpccm.msi` installiert lediglich die englische Programmversion.
- Die Datumsanzeige auf der Konsole verwendet das Format `JJJJ-MM-TT`.

Während der Installation wird für den HP Knowledge Base Server ein neuer Ordner „Program Files“ erstellt.

Problem:	Wenn der HP Knowledge Base Server auf einem deutschen Betriebssystem installiert wird, wird ein neuer Ordner „Program Files“ erstellt.
Grund:	Der Knowledge Base Server verwendet diesen Ordner als Standardinstallationspfad.
Probleumgehung:	Eine Probleumgehung ist nicht erforderlich.

Das Sortieren von Datenfeldern in der CAS-Konsole wird für Vereinfachtes Chinesisch und Japanisch nicht unterstützt

Problem:	Das Sortieren von Datenfeldern in der CAS-Konsole wird für Vereinfachtes Chinesisch und Japanisch nicht unterstützt.
Grund:	Diese Funktion wird bei dieser Version nicht unterstützt.
Probleumgehung:	Es ist keine Probleumgehung bekannt.

Im Arbeitsbereich „Verlauf“ können manche Zeichenfolgen für Vereinfachtes Chinesisch und Japanisch grammatikalisch falsch sein

Problem:	Übersetzungen in Vereinfachtem Chinesisch und Japanisch können aufgrund der Trennung von Zeichenfolgen, die Variablen enthalten („Konkatenierung“), grammatikalisch falsch sein.
Grund:	Zeichenfolgen, die Variablen enthalten, werden getrennt. Das kann zu grammatikalischen Fehlern führen.
Problemumgehung:	Es gibt keine Problemumgehung.

Bei den Locales Japanisch und Deutsch werden bei der Erstellung von MSP-Dateien mit dem Publisher Zeichenfolgen abgeschnitten

Problem:	Bei der Erstellung von MSP-Dateien mit dem Publisher wird bei Japanisch und Deutsch die Zeichenfolge bei einem Kontrollkästchen abgeschnitten.
Grund:	Die Zeichenfolge ist zu lang für das Feld.
Problemumgehung:	Es ist keine Problemumgehung bekannt.

Falscher Bezug auf die Schaltfläche „Entfernen“ während der Deinstallation der CAS-Konsole

Problem:	Während der Deinstallation der CAS-Konsole wird auf die Schaltfläche „Entfernen“ anstatt auf „Weiter“ verwiesen.
Grund:	Falscher Text im Fenster.
Problemumgehung:	Die Deinstallation wird mit der Schaltfläche „Weiter“ fortgesetzt.

HPCAS Infrastruktur-Server werden von WinCE Thin Client-Geräten nicht unterstützt

Problem:	HPCAS Infrastruktur-Server werden von WinCE Thin Client-Geräten nicht unterstützt, daher verwenden letztere immer den HPCAS-Server für Daten.
Problemumgehung:	Keine

Erfassen eines Image für die Bereitstellung auf T5720- und T5730-Thin Clients

Problem:	Wenn Sie ein Image erfassen möchten, das sowohl für T5720- als auch für T5730-Thin Client-Geräte bereitgestellt werden soll, muss das Image von einem werkseitigen T5730-Image erstellt werden. Dadurch wird sichergestellt, dass die nötigen Treiber für den T5730 enthalten sind (welche nicht in den werkseitigen Images für den T5720 vorhanden sind) und diese auch abwärtskompatibel zum T5720 sind. Alle werkseitigen T5730-Images enthalten die nötigen Dienstprogramme zum Implementieren der Imageerweiterung.
Grund:	Das werkseitige T5720-Image enthält nicht die Treiber für beide Geräte.
Problemumgehung:	Das Erfassungs-Image muss aus einem werkseitigen T5730-Image erstellt werden.

Erfassen und Bereitstellen eines XPe Thin Client-Image

Problem:	Wenn Sie ein Image auf einem XPe Thin Client-Gerät erfassen möchten und dieses auf einem XPe Thin Client-Gerät mit einem größeren Flash-Laufwerk bereitstellen möchten, muss das erfasste Image mit dem T5720 SoftPaq Build 323 (5.1.323 A 28 vom Juli 2006, mit dem Download sp33234.exe) oder einer späteren Version erstellt worden sein.
Problemumgehung:	Erstellen Sie das Image mithilfe von T5720 SoftPaq Build 323 (5.1.323 A 28 vom Juli 2006, mit dem Download sp33234.exe) oder einer späteren Version.

Erweitern der /mnt-Partition auf dem Thin Client T5135

Problem:	Wenn Sie einen T5135 Thin Client (der HP Thin Connect nutzt) verwenden, müssen Sie die Partition "/mnt" erweitern, bevor Sie den Agenten installieren können. Um das Gerät zu starten und die Partition zu erweitern, können Sie den Assistenten für die Image-Erstellung auf der CD-ROM verwenden. Beachten Sie, dass Sie hierfür eine externes CD-Laufwerk benötigen. Folgen Sie diesen Problemumgehungsschritten.
Problemumgehung:	<ol style="list-style-type: none">1 Verwenden Sie den Assistenten für die Image-Vorbereitung, um das Gerät T5135 zu starten.2 Wenn Sie aufgefordert werden, die IP-Adresse des OS Manager Servers einzugeben, drücken Sie Alt+F2, um eine neue Sitzung zu beginnen.3 Geben Sie „mount /dev/hda3 /mnt“ ein4 Geben Sie „cd /mnt“ ein, um zum Verzeichnis „/mnt“ zu wechseln.5 Geben Sie den folgenden Befehl ein, um die Partition zu sichern: „tar -cvf /work/mnt.tar“.6 Geben Sie „cd /“ ein, um zum Hauptverzeichnis zu wechseln.7 Geben Sie „umount /mnt“ ein, um das Verzeichnis „/mnt“- zu deaktivieren.8 Geben Sie „fdisk /dev/had“ ein, um das Verzeichnis „dev/hda3“ neu zu partitionieren.9 Füllen Sie die Eingabefelder mit folgenden Werten (fettgedruckt) aus:<ul style="list-style-type: none">– Befehl (m für Hilfe): d– Partitionsnummer (1-4): 3– Befehl (m für Hilfe): n– Befehl Aktion e erweitert p primär (1-4): p– Partitionsnummer (1-4): 3– Erster Zylinder (36-62, standardmäßig 36): <Eingabetaste>– Letzter Zylinder oder +Größe oder +GrößeM oder +GrößeK (36-62, standardmäßig 62): <Eingabetaste>– Befehl (m für Hilfe): w10 Geben Sie mkfs.ext2 /dev/hda3 ein, um ein Dateisystem in „/dev/hda3“ zu erstellen.11 Geben Sie mount /dev/hda3 /mnt ein12 Geben Sie cd /mnt ein, um zum Verzeichnis „/mnt“ zu wechseln.13 Geben Sie tar -xvf /work/mnt.tar ein, um die Partition wiederherzustellen.14 Geben Sie cd / ein, um ins Hauptverzeichnis zu wechseln.15 Geben Sie umount /mnt ein, um das Verzeichnis „/mnt“ zu deaktivieren.16 Entfernen Sie die CD-ROM mit dem Assistenten für die Image-Erstellung.17 Starten Sie das Gerät neu.

Ausführen des Assistenten für die Image-Erstellung auf T5135 Thin Clients

Problem:	Folgen Sie vor dem Ausführen des Assistenten für die Image-Erstellung auf einem T5135 Thin Client (der HP Thin Connect verwendet) diesen Problemumgehungsschritten.
Problemumgehung:	<ol style="list-style-type: none">2 Löschen Sie die Zeile mit dem Computernamen in „/etc/configedit/config.ini“.18 Installieren Sie den Agenten.19 Klicken Sie in der HP Thin Connect-Konsole auf „Settings“ und aktivieren Sie auf der Registerkarte „Management“ das Kontrollkästchen „Start Altiris“, um sicherzustellen, dass der Agent nach einem Geräteneustart ausgeführt wird.

Veröffentlichung von .WIM-Dateien erfordert WAIK

Problem:	Wenn Sie WIM-Dateien veröffentlichen möchten, müssen Sie das Windows Automated Installation Kit (WAIK) von Microsoft in das Standardverzeichnis auf dem Laufwerk C:\ des Geräts installieren, das zum Veröffentlichen der Betriebssystemressourcen verwendet wird.
Probleumlösung:	Installieren Sie das Windows Automated Installation Kit von Microsoft. WAIK ist auf der Microsoft-Website erhältlich. Es ist nicht Bestandteil einer normalen Vista-Installation.

Das Erfassen und Bereitstellen wird beim Mobile Thin Client 2533t (Meson) nicht unterstützt

Problem:	Das Erfassen oder Bereitstellen eines Image auf einem 2533t (Meson) Mobile Thin Client wird in der aktuellen Version nicht unterstützt, ist jedoch für eine zukünftige Version vorgesehen.
Probleumlösung:	Keine

Probleme bei der Deinstallation des Windows CE Agent

Problem:	Der Windows CE Agent kann nach einem Systemneustart nicht in der Systemsteuerung über „Software“ deinstalliert werden.
Grund:	Die Datei „HP Client Automation Agent.unload“ ist im Windows-Verzeichnis nicht vorhanden
Probleumlösung:	Installieren Sie den Agenten erneut.

Nach Migration auf 7.20 fehlt der Settings Migration Manager

Problem:	Nach der Migration auf HPCAS 7.20 werden frühere Versionen des Settings Migration Manager (SMM) bei der ersten Verbindung zum 7.20 HPCAS Server (oder wenn der Agent aktualisiert wird) von den Zielgeräten entfernt.
Probleumlösung:	Stellen Sie die neueste Version von SMM erneut bereit

Sprach- und Tastatureinstellungen werden von WinPE SOS nicht verwendet

Problem:	Die Sprach- und Tastaturinformationen werden von WinPE SOS nicht verwendet. Beachten Sie, dass die Einstellungen, die in der standardmäßigen Konfigurationsdatei von PXE oder in der Datei ROMBL.CFG (beim Start von der CD) definiert sind, aktiviert bleiben.
Probleumlösung:	<p>Um eine Sprache und den entsprechenden Meldungskatalog auszuwählen, die von SOS WinPE verwendet werden sollen, fügen Sie der Zeile „PEAPPEND“ den Parameter „LANG“ hinzu.</p> <p>Wenn Sie mit PXE starten, öffnen Sie die standardmäßige PXE-Konfigurationsdatei. Diese Datei wurde vom HPCAS Medium aus dem Verzeichnis „OSManagement\pxe\linux.cfg“ in die PXE-Umgebung kopiert.</p> <p>Wenn Sie von der CD starten, öffnen Sie die Datei „rombl.cfg“, die dazu verwendet wird, eine neue CD für die Imagebereitstellung zu erstellen.</p> <p>Die Zeile „PEAPPEND“ sollte folgendermaßen angezeigt werden: PEAPPEND initrd=winpe.wim LANG=zh_CN</p> <p>Die folgenden Werte sind gültig, um die Sprache zu wechseln:</p> <ul style="list-style-type: none">• en_US = Englisch (Standard)• zh_CN = Vereinfachtes Chinesisch• ja_JP = Japanisch• ko_KR = Koreanisch <p>Die Tastatur bleibt auf Englisch (en) eingestellt.</p> <p>Verwenden Sie die folgenden Werte, um das Sprach- und Tastaturlayout umzustellen :</p> <p>de_DE = Deutsch fr_FR = Französisch</p>

Speicherfilterprobleme beim Reporting Server

Problem:	Wenn nichtnumerische oder leere Werte manuell eingegeben werden, zeigt der Reporting Server eine Fehlermeldung an, die sich auf die auszuführende Abfrage bezieht.
Problemumgehung:	Geben Sie keine nichtnumerischen oder leeren Werte ein, sondern verwenden Sie die Option „Verfügbare Filter anzeigen“, um gültige Werte anzuzeigen.

Der Speicherbereich des Reporting Servers funktioniert nicht ordnungsgemäß

Problem:	Berichtszusammenfassungen, Sortierreihenfolge „Anzahl nach Speicher“ ist falsch.
Grund:	Werte werden als Zeichenfolgen angezeigt.
Problemumgehung:	Keine

Klammern bei Namen in Berichtsgruppen verursachen einen Fehler im Suchfilter

Problem:	Das Erstellen von Gruppen mit ()-Klammern in den Gruppennamen führt dazu, dass die Gruppe nicht ordnungsgemäß ausgeführt wird.
Grund:	Klammern () werden bei LDAP-Abfragen nicht korrekt geschützt.
Problemumgehung:	Vermeiden Sie ()-Klammern beim Erstellen von Gruppen.

Bereitstellen von „BIOS CONFIG“ auf Laptops mit UEFI hat keine Wirkung (inaktiv)

Problem:	Die aktuelle Version von System Software Manager (SSM) unterstützt keine BIOS-Einstellungen bei Notebooks, die mit UEFI (Unified Extensible Firmware Interface) konfiguriert wurden. Sie können die BIOS-Einstellungen für diese Geräte mit SSM Version 2.0E, das in der Installation des Verwaltungsagenten enthalten ist, nicht einstellen.
Grund:	Die neueste Version von SSM (2.0F) war nicht rechtzeitig für die Implementierung in HP CA Standard 7.2 fertig. Diese sollte zur Verfügung stehen, wenn HPCA Version 7.2 allgemein verfügbar ist.
Problemumgehung:	Falls eine Verwaltung der BIOS-Einstellungen für neue HP-Notebooks, die UEFI unterstützen, erforderlich ist, muss die neue SSM-Software von der HP Support-Website heruntergeladen und entsprechend der HPCA Standarddokumentation, die sich auf das Erfassen und Bereitstellen von Softpaqs bezieht, bereitgestellt werden.

Beim Entfernen oder Migrieren von HPCAS bleiben Dateien im Verzeichnis „\Novadigm“ zurück

Problem:	Beim Entfernen oder Migrieren von HPCAS bleiben Dateien im Verzeichnis „\Novadigm“ zurück, wenn Sie migrieren oder auf ein neues Laufwerk installieren.
Grund:	Nach der Deinstallation werden Protokolldateien zurückgelassen. Dies hängt von den bei der Deinstallation verwendeten Diensten ab.
Problemumgehung:	Entfernen Sie die Dateien nach der Deinstallation manuell.

Beim Abbrechen des Jobs „Geräte erkennen“ oder von fehlerhaften Anmeldedaten wird die Meldung „rmp mc mistake“ angezeigt

Problem:	Einige Meldungen können nicht aufgelöst werden und zeigen stattdessen den Meldungskatalogschlüssel in der Benutzeroberfläche „Jobdetails“ an.
Grund:	Der Eintrag im Meldungskatalog kann nicht aufgelöst werden.
Problemumgehung:	Keine

Meldungen von Infrastruktur-Jobs müssen geändert werden

Problem:	Sowohl bei den Jobdetails für das Bereitstellen als auch bei den Jobdetails für das Entfernen der Infrastruktur wird die gleiche Meldung „Installieren und Konfigurieren von HPCA Management Agent“ angezeigt.
Grund:	Problem im Meldungskatalog
Problemumgehung:	Keine

Informationen über den zuletzt angemeldeten Anwender werden in Windows Longhorn (64-Bit) physical m/e nicht aktualisiert

Problem:	Letzter angemeldeter Anwender wird in 64-Bit-Betriebssystemen nicht erfasst.
Grund:	Der Registrierungsschlüssel für den letzten angemeldeten Anwender ist nicht vorhanden oder ungültig.
Problemumgehung:	Keine

Fehler beim Entfernen eines manuell installierten Agenten; Job-Status ist erfolgreich

Problem:	Die Verwendung des Assistenten zum Entfernen von Agenten für das Löschen eines manuell installierten Agenten führt dazu, dass der Job fehlschlägt.
Grund:	Windows aktualisiert den Registrierungsschlüssel nicht ordnungsgemäß.
Problemumgehung:	Keine

Informationen über installierte Geräte in der Patch-Verwaltung sind fehlerhaft

Problem:	Die Spalte „Patch installiert“ der Verwaltungsschnittstelle stimmt möglicherweise nicht mit dem Bericht zur Patch-Compliance der Berichtsschnittstelle überein
Problemumgehung:	Verwenden Sie die Benutzeroberfläche „Berichte“, um zu erkennen, auf welchen Geräten welche Patches installiert sind, und um die Patch-Compliance der Geräte zu ermitteln.

Anmeldung bei Publisher mit einer Admin-ID mit Nicht-ASCII-Zeichen funktioniert nicht

Problem:	Das Verwenden einer Admin-ID mit Nicht-ASCII-Zeichen führt zu einer nicht ordnungsgemäßen Anmeldung bei Publisher.
Problemumgehung:	Verwenden Sie eine ASCII-Admin-ID für das Veröffentlichen.

Nutzungs-I18N: Letzter Erfassungszeitpunkt stimmt nicht mit der lokalen Systemzeit überein

Problem:	Die Zeit im Verbindungsbericht stimmt möglicherweise nicht mit der Zeit überein, zu der der Job gestartet wurde
Grund:	Berichtszeiten werden in mittlerer Greenwich-Zeit (GMT) angezeigt, für die Konsole gilt jedoch die lokale Zeit
Problemumgehung:	Keine. Für künftige Versionen ist eine Verbesserung bei den Berichtszeiten vorgesehen.

Der Job für das Entfernen der Infrastruktur ist unter Vista fehlerhaft

Problem:	Auf Vista-Geräten kann der Job zum Entfernen von Infrastrukturdiensten mithilfe des Assistenten zum Entfernen der Infrastruktur fehlschlagen.
Problemumgehung:	Keine erforderlich, der Infrastrukturdienst wird entfernt, obwohl der Job einen Fehler meldet. Eine manuelle Überprüfung des Systems kann erforderlich sein, um die erfolgreiche Ausführung des Jobs zu bestätigen.

Infrastrukturdienstberichte: Bei allen Synchronisierungen wird die Berichtszeit „00“ angezeigt

Problem:	In den Berichten über Anwendungsereignisse wird als Installations-, Überprüfungs- und Löszeitpunkt möglicherweise jeweils der Wert „00“ angezeigt.
Grund:	Dies passiert, wenn der Unterschied in der Zeitzone des Servers zu GMT nicht einer vollen Stunde entspricht sondern z.B. einer halben Stunde oder Viertelstunde.
Probleumgehung:	Keine

Berichte über Datenfilter für „Speicher größer/kleiner als“ sind irreführend

Problem:	Die Filter „Speicher größer als“ und „Speicher kleiner als“ funktionieren beim Reporting Server nicht wie erwartet
Grund:	Die Filter funktionieren als „Speicher größer oder gleich“ und „Speicher kleiner oder gleich“.
Probleumgehung:	Verwenden Sie die Filter anhand der obigen Angaben, um die gewünschten Ergebnisse zu erhalten.

Bei der Migration von CCM 2.0 auf HPCAS 7.20 werden benötigte Klassen gelöscht

Problem:	Während der Migration von Client Configuration Management (CCM) Version 2.0 auf HPCAS 7.20 löschen die für die Migration zuständigen Tools versehentlich Klassen und Instanzen aus der Datenbank, die beibehalten werden sollten. Dadurch ist die Funktion der Produkte, die sich auf die Klassen und Instanzen beziehen, beeinträchtigt.
Grund:	Die Verknüpfung von Klassen innerhalb der Datenbank ermöglicht es dem RadDBUtil-Tool, dynamischen Verbindungen zu folgen. Daher werden die Klassen gelöscht, die anhand der dynamischen Verbindungen verbunden sind.
Probleumgehung:	Vor der Migration von CCM 2.0 auf HPCAS 7.20 sollten Sie sicherstellen, dass Sie die neueste Version von RadDBUtil verwenden. Die neueste Version von RadDBUtil wurde korrigiert, um diese Verbindungstypen zu berücksichtigen. Bevor Sie anhand des Migrationshandbuchs die alten Daten wiederherstellen, kopieren Sie die neue Version von RadDBUtil in das Verzeichnis „\novadigm\configurationserver\bin“ und überschreiben sie die alte Version. Danach können Sie die Daten wiederherstellen.

Die Meldung „Boot-Steuerung fehlgeschlagen“ erscheint, wenn WinPE SOS ausgeführt wird

Problem:	Auf internationalisierten Plattformen (z.B. traditionelles Chinesisch) kann das Bereitstellen von Windows-basierten Images aus dem Dienstbetriebssystem WinPE fehlschlagen, wenn das System zunächst mit dem Dienstbetriebssystem Linux gestartet wurde.
Grund:	Dies kann passieren, wenn das Dienstbetriebssystem Linux den Betriebssystemdienst (z.B. ein WIM Image, das mit WinPE bereitgestellt werden muss) nicht bereitstellen kann. Alle Imagebereitstellungs- oder Hardwarekonfigurationselemente, die auf einen internationalisierten Betriebssystem-Dienstnamen oder einen Hardwarekonfigurationsnamen (LME) verweisen, der vom Dienstbetriebssystem WinPE bearbeitet werden muss, erfordern, dass das System zuerst das Dienstbetriebssystem WinPE startet, um das internationalisierte Betriebssystem oder den Objektnamen der Hardwarekonfiguration zu identifizieren und zu bearbeiten.
Probleumgehung:	Das XML-Dokument mit den Hardwarekonfigurationselementen (LME) und Dienstbetriebssystemnamen, das mit der CA-Infrastruktur zur Verfügung gestellt wird, wird beim Wechseln zwischen den Dienstbetriebssystemen WinPE und Linux nicht konsistent codiert.

Der Job wird nicht in den Ruhezustand versetzt, wenn das Gerät mit dem Agenten nicht sofort neu gestartet wird

Problem:	Wenn mehrere Anwendungen mit den Neustarteinstellungen „Nach der Installation Neustart mit Benutzeraufforderung“ bereitgestellt werden und der Agent nicht innerhalb von vier Minuten neu gestartet wird, wird der Job mit Fehlern beendet und nachfolgende Benachrichtigungen werden nicht ausgeführt.
Probleumgehung:	Verwenden Sie als Neustarteinstellung „Nach der Installation Neustart ohne Benutzeraufforderung“.

Fehler beim Bereitstellen von „CM_TPM_ENABLEMENT“ auf 64-Bit Windows Vista

Problem:	„TPM Enablement“ funktioniert nicht auf 64-Bit-Systemen oder auf Systemen ohne den englischen Verzeichnisnamen „Program Files“.
Grund:	Standardmäßig wird das hartcodierte Verzeichnis „Program Files“ für die Installation genutzt.
Probleumgehung:	Keine

Keine Reaktion von Windows CE nach Übermittlung des Betriebssystem-Jobs

Problem:	Keine Reaktion von Windows CE nach Übermittlung des Betriebssystem-Jobs
Grund:	Der Daemon „Radexecd“ startet nicht beim ersten Neustart nach Imagebereitstellung.
Probleumgehung:	<p>Auf einem Windows CE 5.0 Gerät erstellen Sie nach der Installation des Verwaltungsagenten, aber vor dem Ausführen des Assistenten für die Image-Vorbereitung, eine Verknüpfung zum Notify-Daemon im Start-Ordner. Sie können dies im Windows Explorer vornehmen:</p> <ol style="list-style-type: none">1 Kopieren Sie \Festplatte\Programme\HP\OVCM\radexecd.2 Fügen Sie die Verknüpfung in den Ordner \Festplatte\StartUp ein.3 Benennen Sie „Verknüpfung mit radexecd“ in „radexecd“ um.4. Starten Sie das Gerät neu. <p>Diese Schritte gelten nicht für Windows CE 6.0.</p>

Übergreifende Images werden derzeit bei erfassten WIM-Images nicht unterstützt

Problem:	Übergreifende Images werden derzeit bei erfassten WIM-Images nicht unterstützt.
Probleumgehung:	<p>Erfasste .WIM-Images sind auf maximal 4 GB begrenzt, da übergreifende Images derzeit für diesen Image-Typ nicht unterstützt werden. Wenn Sie ein WIM-Image erstellen, muss das Gerät über ausreichend Speicherplatz auf dem Volume des Dateisystems verfügen. Beim Arbeiten innerhalb der 4 GB-Einschränkung sollte der genutzte Speicherplatz maximal 4 GB betragen, freier Speicherplatz sollte mehr als 4 GB vorhanden sein. Wenn der genutzte Speicherplatz größer als 4 GB ist, entfernen Sie alle nicht erforderlichen Daten (z.B. temporäre Dateien und Protokolldateien) vom Laufwerk, um den benötigten Speicherplatz für die WIM-Datei zu minimieren. Beispiel: Eine WIM-Datei mit installiertem x86 Vista Enterprise und Office 2007 Enterprise benötigt etwa 3 GB.</p>

Support für lokalisierte Sprachen

Lokalisierte Versionen in Japanisch, Vereinfachtem Chinesisch, Deutsch und Französisch sind verfügbar für die folgenden Softwarekomponenten von HP Client Automation Starter und Standard (CAS) 7.20:

- HP Client Automation Starter und Standard Administratorhandbuch
- HP Client Automation Starter und Standard Release Notes

Support

Sie finden die HP Softwaresupport-Website unter:

www.hp.com/go/hpsoftwaresupport

Diese Website enthält Kontaktinformationen und Details zu Produkten, Diensten und den Support zum HP Software.

Der Online-Softwaresupport von HP Software bietet dem Kunden so genannte Selbsthilfefunktionen. Dieser Support bietet einen schnellen und effizienten Zugriff auf interaktive Tools für technischen Support, die Sie für Ihre geschäftlichen Aktivitäten benötigen. Als Supportkunde können Sie die Supportwebsite für Folgendes nutzen:

- *Nach Dokumenten in der Wissensdatenbank suchen*
- *Supportanfragen und Verbesserungsvorschläge einreichen und verfolgen*
- *Softwarepatches herunterladen*
- *Supportverträge verwalten*
- *Nach HP-Supportkontakten suchen*
- *Informationen über verfügbare Dienstleistungen lesen*
- *Sich mit anderen Softwarekunden austauschen*
- *Nach Softwareschulungen suchen und sich dafür anmelden*

In den meisten Supportbereichen müssen Sie sich als HP Passport-Benutzer registrieren und anmelden. Viele Bereiche erfordern zudem einen Supportvertrag.

Weitere Informationen zu den Zugriffsstufen finden Sie auf:

http://h20230.www2.hp.com/new_access_levels.jsp

Um sich für eine HP Passport-ID zu registrieren, gehen Sie zu:

<http://h20229.www2.hp.com/passport-registration.html>

Legal Notices

©Copyright 2008 Hewlett-Packard Development Company, L.P.

Confidential computer software. Valid license from HP required for possession, use or copying. Consistent with FAR 12.211 and 12.212, Commercial Computer Software, Computer Software Documentation, and Technical Data for Commercial Items are licensed to the U.S. Government under vendor's standard commercial license.

The only warranties for HP products and services are set forth in the express warranty statements accompanying such products and services. Nothing herein should be construed as constituting an additional warranty. HP shall not be liable for technical or editorial errors or omissions contained herein.

The information contained herein is subject to change without notice.

For information about third-party license agreements, see the product installation CD-ROM.

Linux is a registered trademark of Linus Torvalds.

Microsoft®, Windows®, and Windows® XP are U.S. registered trademarks of Microsoft Corporation.

OpenLDAP is a registered trademark of the OpenLDAP Foundation.

PREBOOT EXECUTION ENVIRONMENT (PXE) SERVER
Copyright © 1996-1999 Intel Corporation.

TFTP SERVER
Copyright © 1983, 1993
The Regents of the University of California.

OpenLDAP
Copyright 1999-2001 The OpenLDAP Foundation, Redwood City, California, USA.
Portions Copyright © 1992-1996 Regents of the University of Michigan.

OpenSSL License
Copyright © 1998-2001 The OpenSSLProject.

Original SSLeay License
Copyright © 1995-1998 Eric Young (eay@cryptsoft.com)

DHTML Calendar
Copyright Mihai Bazon, 2002, 2003